

Mramoraker Bote

MITTEILUNGEN • FAMILIÄRES
NEUIGKEITEN • GEBURTSTAGE

Ploschitzer Nachrichten



90. Geburtstag von Johann Wald

Der Opa schneidet für seine Enkel und Urenkel die Melone zurecht

Johann Wald hat
alle seine lieben
um sich



Johann Wald mit seinen Urenkeln
(siehe auch Seite 8-10)



Unser Pfarrersvetter Jakob Stehle ist durch Schaden an seinem Haus leider verhindert ein geistiges Wort zu fertigen, deshalb eine humorvolle „Schöpfungsgeschichte“

Die etwas andere Schöpfungsgeschichte

Am Anfang bedeckte Gott die Erde mit Blumenkohl, Brokkoli und Spinat.

Mit grünen, gelben und roten Gemüsesorten aller Art, damit Mann und Frau lange und gesund leben konnten. Dagegen schuf der Teufel Mövenpick und Bahlsen und er fragte: „Noch ein paar heiße Kirchen zum Eis?“ Der Mann antwortete: „Gerne“. Und die Frau fügte hinzu: „Mir bitte noch eine heiße Waffel mit Sahne dazu“. Und so gewannen sie jeder 5 Kilo.

Daraufhin schuf Gott den Joghurt, um der Frau die Figur zu erhalten, die der Mann so liebte. Da brachte der Teufel das weiße Mehl aus dem Weizen und den weißen Zucker aus der Rübe und kombinierte diese. Und die Frau änderte ihre Konfektionsgröße von 38 auf 46. Also sagte Gott: „Versuch doch mal meinen frischen Gartensalat“. Da brachte der Teufel das Sahnedressing und den Knoblauchtost als Beilage. Und die Männer und Frauen öffneten ihre Gürtel nach dem Genuss um mindestens 1 Loch.

Gott aber verkündete: „Ich habe euch doch frisches Gemüse gegeben und Olivenöl, um es darin zu garen“. Der Teufel aber steuerte kleine Bries und Camemberts, Hummerstücke in Butter und Hähnchenbrustfilets bei, für die man fast einen zweiten Teller benötigte.

Und die Cholesterinwerte des Menschen gingen durch die Decke.

Also brachte Gott Laufschuhe, damit seine Kinder sich bewegen und ein paar Pfunde verlören. Da erfand der Teufel das Fernsehen mit Fernbedienung, damit der Mensch sich nicht mit Umschalten belasten müsse. Und Männer und Frauen lachten und weinten vor dem flackernden Bildschirm und fingen an, sich mit Joggingsanzügen aus Stretch zu kleiden.

Daraufhin brachte Gott die Kartoffel, arm an Fett, aber vor Kalium und anderen wertvollen Nährstoffen strotzend.

Der Teufel entfernte sogleich die gesunde Schale, zerteilte das Innere in Chips um sie in tierischem Fett zu braten und mit Unmengen Salz zu bestreuen.

So gewann der Mensch noch ein paar Pfund an Gewicht hinzu.

Dann sorgte Gott für mageres Fleisch, damit seine Kinder weniger Kalorien verzehrten und trotzdem satt wurden.

Da schuf der Teufel McDonalds und Cheeseburger für 99 Cent und fragte: „Pommes dazu“?

Und der Mensch erwiderte: „Na klar - ´ne extra große Portion aber bitte mit Majo“.

Und der Teufel sagte: „Es ist gut so“.

Und der Mensch erlitt einen Herzinfarkt.

Gott seufzte und schuf die vierfache Bypassoperation am Herzen.

Und der Teufel erfand die gesetzliche Krankenversicherung.

Eingesandt von Willi Reinhardt, Kanada (Autor ist unbekannt), Franz Apfel

Einladung

**62.Kirchweihtreffen zusammen mit der HOG“Ploschitz“
am Samstag den 20. September 2014
wieder in Sindelfingen im Haus der Donauschwaben
Goldmühlenstrasse 30**

Festprogramm :

09:00 Uhr Saaleröffnung
10:30 Uhr Öffentliche Vorstandssitzung alle
Landsleute sind herzlich eingeladen daran
teilzunehmen

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Hause.
Teilnahme am Essen bitte noch vor dem
10. September telefonisch anmelden bei Franz
Apfel oder einem anderen Vorstandsmitglied. Die
Kosten betragen 25 Euro, für Eintritt Mittagessen
und Kaffee

14:30 Uhr Festgottesdienst mit Pfarrer Jakob
Stehle Begrüssung und Ansprache Peter
Zimmermann, 1. Vorsitzender HOG Mramorak
Kranzniederlegung im Lichthof an der
Gedenkmauer im Haus der Donauschwaben

Anschliessend an die Gedenkfeier Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Musikalisch werden wir von unserem Landsmann Franz Bender unterhalten
Wir bitten unsere Besucherinnen, wie auch schon bisher gehabt Kuchen mit zubringen!
Das Ende unserer Feier wird gegen 21:00 Uhr sein!

**Der Mramoraker Heimatortsausschuss
freut sich auf euern Besuch!!!!**

Jahrgangstreffen: 1949/ 65er – 1944/ 70er – 1939/ 75er – 1934/ 80er usw.



*Die Vorstandschaft wünscht ein
frohes Osterfest und allen Müttern
Glückwünsche zum Muttertag.*

Der nächste Bote erscheint im November 2014

In eigener Sache

Liebe Leser unseres Mramoraker Bote

Im letzten Bote habe ich erwähnt das ich aus Sparsamkeitsgründen meinen Enkelsohn Franz Apfel (der 5.) mit den Computerarbeiten einspannen musste. Es hat auf Anhieb funktioniert und das hat mich besonders gefreut.

Die Kapelle auf unserem ehemaligen Friedhof in Mramorak,

wird seit Bestehen von Margarete Boksan/Dapper und Ihrer Schwiegertochter gepflegt und saubergehalten. Ebenso hat sich Margareta´s ältester Sohn Willi angeboten die große Rasenflächen um die Kapelle zu mähen und in Ordnung zu halten. Alle Arbeiten erledigen sie kostenlos. Vorigen Jahres mussten beide Familien einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen. Die Tochter Marjana von Willi war 26 Jahre jung und bis dahin gesund und ohne Beschwerden. Sie war verlobt und wollten heiraten. Plötzlich hatte sie Beschwerden, bei der ärztlichen Untersuchung wurde festgestellt „Krebs“. Alle Mühe in den Krankenhäusern war vergeblich, sie musste mit 26 Jahren innerhalb von 3 Wochen aus dem Leben scheiden. Beiden Familien gebührt unser herzliches Beileid.

Franz Apfel im Namen der Vorstandschaft

Vor 2 Jahren war Margarete und Enkelin Marjana mit Peter Zimmermann und mit uns auf unserer Gedenkstätte in Bawanische, sowie in Rudolfsnad an der Teletscka Marjana war erschüttert und total aufgelöst. Ihre Worte waren: „ Das es so etwas gibt!“

Von Margarethe Boksan/Dapper, ebenso von Stojan Zemann aus Mramorak soll ich allen Mramorakern herzlichste Grüße übermitteln.

Unser „Mramoraker Bote“

Es ist eine ganz natürliche Sache, dass die Teilnehmer bei unseren Kirchweihreffen immer weniger werden. Viele unserer Lansleute können aus Altersgründen oder Krankheit nicht mehr Anreisen. Unser „Mramoraker Bote“ kann uns aber weltweit noch längerer Zeit miteinander in Verbindung halten. Es ist immer wieder ergreifend schön, von jemanden etwas zu hören, bzw. einige Zeilen zu erhalten. Eines Tages wird zwar unausweichlich der Zeitpunkt kommen, wo es uns nicht mehr gibt. Ich meine aber, wir sollten versuchen so lange wie möglich durch Spenden unserern „Mramoraker Boten“ am Leben zu erhalten. **Er ist ein Stück Heimat**
Franz Apfel

Eingeschickt von Willi Reinhardt

Ich habe viel Geburtstag gfeiert,
 bin schun bissel ausgeleiert
 un krieg als letschter Lohn
 endlich mol meine Pension.

Ach, ihr liewi Leit
 Was hab ich mich druf gfreit.
 Endlich bin ich jetzt drhom,
 ka Mensch schafft mr mehr was on.

Bissel hot mr mich verwehnt,
 awer kaum war ich´s gewehnt,
 hen sie mich in dr Schraubstock gnumme
 un no is es annerscht kumme.

Wenn ich fruh die Zeitung les,
 kmmt die Alt, schaut schun bees,
 un sagt mr vum Ofang bis ans End,
 was mr alles mache könnt.

Si e tät´s arich gleiche,
 wenn ich re die Tir tät streiche;
 „O allerliebster Klaus
 Eint muß aa dr Garbitsch raus!“

No kummt sie mit dr Bitt,
 ´s Gras ghort aa noch gschnitt.
 Zuerscht, ich bitt dich schee,
 sellscht zum Supermarket geh.

Humzus stopsch am Eck
 Un bringsch Semmel mit vum Beck.
 Bisch no wiedrem do,
 ziegsch a andri Hose oo.“

Die Schwiegermutter knottert rum,
 in dr Kuchl sin die Messre stumm.
 No ghort dr Hund rumgfiert
 Weil der gern spaziert.

Is alles fertich, alles schee,
 kann ich Karte spiele geh.
 Awer jo nit iwertreiw
 Oder bissel länger bleiwe.

Pensionieste sin eigeni Herre,
 awer nix derf iwertreiw werre.
 Haun sie bissel iwer´s Moß,
 no is glei dr Teifel los.

Wenn sie mr beim ‚Abschied winke,
 sage sie, ich soll nix trinke.
 Trink ich drhom mei Bier,
 knottre sie: des schad doch dir!

Wu mr geht un steht,
 is mr irgendwem im Weg.
 Sagt mr was, is es selte gut,
 weil mr zuviel rede tut.

Imr ruhich oder still,
 mone sie , mr red nit viel.
 Was wirklich schee sei könnt,
 nennt mer jetz Riteierment

Rudolf Reiter schreibt:

Von den Franzfelder habe ich erfahren, dass sie eine Heimatortsdatei über ihre Ahnunftorschung anlegen. Es arbeiten mehrere Personen ehrenamtlich mit. Wäre so etwas für Mramorak denkbar? Es müsste eine Arbeitsteilung vorgenommen werden. Die Koordination könnte z.B. Pfarrer Stehle übernehmen (Vorschlag). Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, möchte sich bitte mit Rudolf Reiter direkt in Verbindung setzen. Rudolf Reiter hat schon Einiges aufgebaut.

Rudolf Reiter
Remsstr. 26
72768 Reuthlingen/Altenburg

Tel. 07121 - 670622
Email: Reiter-Reutlingen@t-online.de

Willi Reinhardt schreibt:

Der Bote ist heute angekommen und ist wieder weiter versandt worden, Danke für Deine Bemühungen. Bei den heutigen Adressen merke ich, dass manche ausgebessert sind, Trotzdem sind weitere Verbesserungen nötig und wurden von mir gemacht. Ich danke Dir für Deine konstruktive Mitarbeit, zwei schaffen doch mehr als einer. Nochmals alles Gute und gute Gesundheit im Neuen Jahr.
Sigrit und Willi Reinhardt

Sich in Vergangenes liebend zu versenken,
mit klarem Geist die Gegenwart durchdenken,
Auf's nötigste die Willenskraft beschränken,
Die Zukunft sorgenlos Gott anvertrau'n,
Heißt heiterschön sein Leben auferbau'n.

Von Willi Reinhart erfuhr ich auch dass Adam Ritzman nach langem Leiden verstorben ist.

Zum Verspätetem „Bote“ Erscheinen:

Durch Krankheit in meiner Familie sowie auch bei Richard Sperzel ist es zur verspäteten Lieferung des Boten gekommen.

Wir bitten um Entschuldigung

Franz Apfel

Ausgeschiede Boten-Bezieher, gestorben

Baumung Kristine/Schübler, geb.	11.09.1923
Gastaeiger Eva/Ritzmann	USA
Glaser Anna/ USA	87 Jahre
Kriar Regina/Grau	24.09.1929
Meng Adam	15.10.1923
Schatz Magdalena/Mergel	28.09.1928
Schick Karl	14.10.1931
Schmidt Peter	06.12.1922
Würfel Susanna	

Kein Bote mehr erwünscht, bzw. gesundheitlich

Berth Katharina/llg	18.03.1923
Bingel Helene /Korent	19.06.1932
Eder Elisabeth, Frankreich	
Hantscher Anna	
Heinz Maria/Kallenbach	17.09.1936
Henke Elisabeth,/Harich	04.12.1932
Mollner Adam	03.06.1927
Kresser Karl	03.06.1927
Petter Katharina/Kampf	09.12.1935
Schimon Maria/Lochner	12.10.1927
Stein Katharina/Harich	14.10.1926
Walter Johanna/Harich	12.07.1933



Leserbriefe

Else Stehle

Clemensstr. 22
72768 Reutlingen-Oferdingen
Schreibt...

Lieber Franz,
nun darfst du am Samstag Deinen 85. Geburtstag feiern!
Welch eine Gnade Gottes. Nach all dem Leid -der Flucht,
des Neubeginns- wurden Dir 85 Lebensjahre geschenkt.
Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute, die nötige Kraft
für jeden neuen Tag und Gesundheit sowie Gottes Segen!
Wir wünschen Dir weiter den Humor und die Freunde an
der Boten-Arbeit. Vielen herzlichen Dank für deine Mühe
und Arbeit! Wir wünschen Dir einen frohen Tag mit all
Deinen Lieben aus Nah und Fern.
Deine Veredelte Mramorakerin,
Else mit Pfarrersvetter Jakob.

Der Herr ist gut in dessen Dienst wir stehen und arbeiten.

Viel Glück und viel Segen auf all Deinen Wegen,
Gesundheit und Frohsinn das schenke dir Gott.

Danke Euch ! Franz

Helen Waßmer/Walter

Theodor Fontane
79312 Emmendingen
Schreibt...

Lieber Franz,
wieder geht bei Dir ein Lebensjahr zu Ende. Ich gratuliere
Dir zu Deinem Geburtstag mit vielen guten Wünschen für
Dein neues Lebensjahr. Vor allem wünsche ich Dir, dass
Du noch lange gesund und aktiv bleiben kannst auch in
unserer Mramoraker Angelegenheit aktiv. Wie ist es Dir in
der Zwischenzeit ergangen? Kannst Du noch alles tun, was
Du Dir vornimmst? Gibt es etwas Neues aus Mramorak?
Warst Du in diesen Jahr wieder dort? Alles Gute für Dich
und deine Frau, Danke für Dein Engagement und viele
herzliche Grüße von Helen geb. Walter.

Liebe Helen, danke für die vielen guten Wünsche, alles was
ich möchte, schaffe ich leider nicht mehr.

Ein Sinnvolles Gedicht von Helen:

Vier gute Dinge
Vier gute Dinge sind in der Welt aus Holz –
altes Holz, um Feuer zu machen
Alter, Wein, um Ihn am Feuer zu trinken,
alte Bücher, um darin zu lesen.
Und alte Freunde, um ihnen zu vertrauen.
Alfons von Kastilien

Franziska Rainer/Reiter

Rainlehenstr. 3
A-5451 Tenneck-Ld. Salzburg
Schreibt...

Lieber Franz und Anni,
besinnliche Adventszeiten, fröhliche Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr 2014. Das größte Geschenk für uns
alle ist die Gesundheit. Der Bote kam an, schön das es ihn
noch gibt. Deinem Enkel darf man gratulieren, das er die
Computerarbeit für den Bote macht. Ich bin unendlich
dankbar das ich noch jeden Tag aufstehen kann, mit
meiner lieben Tochter Helga schaffen wir das noch. Viele
Grüße Eure Franziska Rainer und Tochter Helga.
Anbei 30 € Spende für den Bote.

Danke für die Spende und Brief, Franz

Cristian Zeeb

113-30. IL. Str. NE
Calgary AB. T2E 4H 7 Canada
Schreibt...

Lieber Farnz und alle die noch am Bote mitarbeiten.
Herzlichen Dank, ich lege eine Spende 150 Euro bei für
den Bote, Verwendet es, wo es am nötigsten gebraucht
wird. Herzliche Grüße an Euch alle,
Dein Freund Christian.

Lieber Freund und Kamerad. Wir danken für die großzügige
Spende die wir gut gebrauchen können.
Dein Freund und Kamerad Franz

Ilse Dapper schreibt...

Hallo Franz,
ich hoffe es geht Dir gut. Ich schreibe dir im Namen meines
Vaters Fritz Dapper, der im Boten Nov. 2013 auf Seite 5
seinen (Foto oben) seinen Patt (Paten) erkannt hat (dritter
von rechts, obere Reihe). Fritz war der älteste von 5
Brüder, (Fritz, Peter, Karl, Anton, Jerg) Mein Vater hat
seinem Onkel im Herbst 44, Essen in die Mühle gebracht,
deswegen kann er sich noch so gut erinnern. Der
Spitzname seines Onkels war Vollblut.
Herzlichen Gruß,
Ilse Dapper

Danke Ilse für dein Schreiben



Leserpost

Peter und Julianna Tschombor
 22840 Cantara St.
 West Wills, CA 91304-3611 USA
 Schreiben...

Lieber Franz und Familie,
 wir teilen Dir mit das wir den Bote mit Freude erhalten haben. Beiliegend senden wir weitere 40 US Dollar für weitere Spende. Das Wetter ist bei uns warm für den Winter. Wir wünschen nochmals allen ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2014 von uns, Peter und Julianna Tschombor/Gaubatz.

Danke für Euren Brief und Spende.
 Gruß Franz

Die Größte Kunst

*Was ist die größte Kunst auf Erden?
 Mit frohem Herzen alt zu werden,
 Zu ruhen wo man schaffen möchte,
 Zu schweigen wo man ist im rechte,
 Gehorsam, still sein Kreuz zu tragen,
 Zu hoffen wo man am Verzagen,
 Geduldig, wenns nicht mehr will gehen,
 Der Anderen wirken anzusehen,
 die Hände in den Schoß zu legen,
 Und sich in Ruhe lassen pflegen,
 Und wo man sonst gern hilfreich war,
 Sich in Demut machen klar,
 Dass uns die Schwachheit überkommen,
 Wir nichts mehr sind den Anderer frommen,
 Und dazu still und freundlich doch
 Zu tragen so ein schweres Joch.*

*Was kann den inneren Frieden geben?
 Wenn wir des festen Glaubens loben,
 Dass diese Last von Gott gesandt
 Uns bilden soll fürs Heimatland,
 Als letzten Schliff fürs arme Herz
 Der los uns machen soll vom Schmerz,
 Und von den Banden dieser Welt
 Die uns so fest gefangen hält.
 Die Kunst lernt keiner völlig aus,
 Drum gibt's noch manchen harten Strauß
 In alten Tagen durchzukämpfen
 Bis wir des Herzens Unruh dämpfen,
 Und völlig uns ergeben drein
 In stiller Demut nichts zu sein.
 Dann hat dir Gott nach Gnadenrat
 Die beste Arbeit aufgespart.
 Kannst du nicht regen mehr die Hände,
 Kannst du sie falten ohne Ende,
 Herabziehen lauter Himmel-segen
 Auf deine Lieben allerwegen,
 Und ist die Arbeit auch getan,
 Und naht die letzte Stund heran,
 Von oben eine Stimme spricht:
 „Komm, du bist mein, ich lass dich nicht.“*

Eingesandt von Willi Reinhardt:

Ein verrückter Gedanken von mir:

Von Helene Deschner

Ein verrückter Gedanken von mir:**Der Ausweis**

Unser Leben besteht aus vielen kleinen und großen Entscheidungen

Und unsere Entscheidungen führen uns an unsere Ziele

Ob bewusst oder unbewusst gibt es dann Veränderungen

Ganz persönlich und in der Familie

Nun, lasst euch erzählen, was ich entdeckt,
und mir meine Sinne weckt.

Zum einen ist es dieser Geist,
der mich belebt und Heilig heißt .

Ich hab mich darauf eingelassen, auf das Abenteuer
Der führt und leitet die Träume zum Feuer.

„Ja“ zu sagen ist also der Beginn
Dum sage Heute „ja, ich will“
Dann ist der Same in dich gelegt
Hast dann eine andere Identität
Und in deinem neuen Pass dann steht,
dass du ein Bürger Gottes bist und er in dir lebt.

Zum andern hab ich den Boden entdeckt
In den der Same wurde gesteckt.

Es sind die Menschen, die mich ermutigen und bestärken
die mir helfen zu lieben, wie Gott mich liebt und sieht
Menschen die wissen, was in Gottes Wort steht:

Vergebung, zu leben und nehmen
was Gott uns mit Jesus alles gegeben.

Zu kümmern und wieder weiterzugeben und nicht vergisst,
was aus dem Samen an Frucht gewachsen ist.

Ja, es gibt bestimmte Menschen, denen ich es besonders erlaube
als Boden für die Entwicklung meines Samens das Wachstum zu geben. Es sind Menschen, die mir einen Anstoß
geben

um Entscheidungen zu treffen in meinem Leben.

Und vielleicht sind wir nicht perfekt,

aber das ist in Ordnung und wir sind auf dem richtigen Weg korrekt.

Manchmal sind wir unseren Schwächen zu sehr bewusst
konzentrieren uns zu sehr auf unsere Probleme, hast du gewusst:

auch Paulus hat es verstanden, dass er nicht perfekt war.

Er hat sich durch seine Unvollkommenheit aber nicht das Leben schwer machen lassen. – na klar
Stattdessen hat er gelernt zu sagen: „

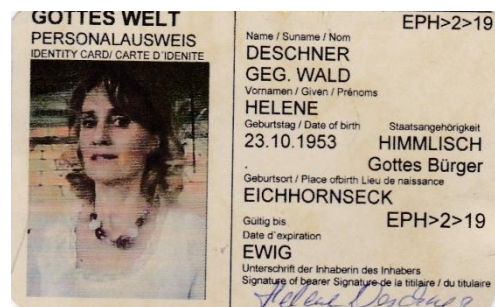
Es ist alles in Ordnung und ich bin auf einem guten Weg. –kann nicht klagen!“

Und wenn du beginnst zu verstehen, wer du in Christus bist

Wirst du staunen, denn das ist:

- Freude und Frieden erfahren
- Mutig leben
- Aufhören, sich mit anderen zu vergleichen
- Wirst feststellen, dass du dich weniger schnell angegriffen fühlst
- Anfangen, das gleiche über sich zu sagen was Gott über dich sagt
- Und es auch glauben

Was du auch tust und was dir getan führt immer zum Besten,
auch wenn es dir scheint dass Dreck nach dir geworfen wird am 1.



Helene Deschner, geb. Wald
Schwarzwaldstr. 34
78609 Tübingen
Tel: 07464 - 987833

Dazu möchte euch ne kurze Geschichte vom Esel erzählen:

Eines Tages fiel der Esel eines Bauern in einen alten Brunnen, der nicht mehr benutzt wurde. Das Tier schrie mitleiderregend Stunde um Stunde, während der Bauer überlegte, was er tun sollte. Schließlich fasste er den Entschluss. Da das Tier schon alt war, und der Brunnen sowieso zugeschüttet werden sollte, lohnte sich für ihn die Anstrengung nicht mehr, den Esel zu retten. Daher lud er alle seine Nachbarn ein, ihm beim zuschütten des Brunnens zu helfen. So begannen sie Erde in den Brunnen zu füllen. Als der Esel erkannte, was da gespielt wurde, schrie er zunächst herzzerreißend. Aber einige Schaufelladungen später verstummte er plötzlich. Der Bauer schaute in den Brunnen hinunter und was er sah, ließ ihn erstaunen. Mit jeder Schaufel Erde, die auf dem Rücken des Esels landete, tat der etwas Erstaunliches. Jedes Mal, wenn der Bauer und die Nachbarn Erde auf ihn warfen, schüttelte er sie ab und stellte sich darauf. Dabei stieg er Schritt für Schritt höher. Bald trat der Esel über den Brunnenrand und trottete zum Erstaunen aller Nachbarn davon.

Meine Frage an Euch: denn diese Frage habe ich mir gestellt,

Was ist wohl das Wichtigste auf dieser Welt?

Einen Personalausweis als Bürger Gottes zu haben das wäre doch cool. Deshalb die Frage an euch?

Wer hat noch keinen Personalausweis als Bürger Gottes?

Wer möchte gerne einen bekommen?

O.k. ich zeig dir, wies geht.

Nur wenn du deine wahre Identität begreifst – wirst du verstehen, wer du durch Jesus bist – dein Vertrauen in Gott wird wachsen.

Dann kannst du wie der Esel Schritt für Schritt höher steigen und schließlich aus den ganzen Dingen heraustreten,

die dich wie in einem Loch gefangen halten.

Auf dieses Vertrauen kommt es an... es entsteht nur durch Gott. In dem Moment, wie bei einer Trauung wenn wir „Ja ich will“ aussprechen, bekommen wir ein neues Leben und ein wunderbarer, göttlicher Austausch findet statt.

Er nimmt unser altes Leben ab und gibt uns ein neues Leben. Eine neue Kreatur, eine neue Schöpfung. (Nicht aus der Sicht von uns, oder aus der Sicht eines Pfarrers oder „geistlichen Bruders“) sondern allein aus der Sicht Gottes.

Im 2. Kor. 5.21 steht: „Den, der Sünde nicht kannte, (Jesus) hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“

Beispiel:

Ihr Schwieger Töchter und Schwieger Söhne. Eure Familien Zugehörigkeit beruht nicht auf euren Stärken und Schwächen sondern allein auf eurer Entscheidung als ihr sagtet: „**ja, ich will!**“

Und genauso werden wir in Gottes Familie aufgenommen: Deshalb, wer den Ausweis möchte, sprich mir nach:

„Ja ich will! Herr Jesus, ich vertraue dir mein Leben an.

Bitte vergib mir meine Schuld.

Danke dass du am Kreuz für mich gestorben bist.

Sei du mein Herr und mein Gott. Von jetzt an gehöre ich dir und für den Rest meines Lebens. Amen

So bekommen wir den Ausweis als Bürger Gottes

Und die himmlische Unterstützung garantiert.

Ich habe hier eine Liste ausgelegt, wo ihr euren

- Namen Geburtstag Geburtsort Adresse

Eintragen könnt, dann werde ich euch den Ausweis schicken.

Und immer, wenn der Feind euch das streitig machen möchte, zeigt ihm euern Ausweis.

Johann Wald, geb. 05.08.1923 in Mramorak, verheiratet mit Helene geb. Bender geb. 24.09.1930 haben zusammen 5 Kinder; Friedrich, Johann, Helene, Anneliese und Dorothea. Daraus gibt es, 11 Enkelkinder und im März 2014 sind es 7 Urenkelkinder.

Zum 90. Geburtstag haben wir unserem Vater eine geniale Feier organisiert. Sein ganzer Stolz ist seine Familie und die haben wir mal auf einem Bild für ihn festgehalten. Dazu haben ich auch ein Gedicht geschrieben, dass ihr auch mit veröffentlichen könnt. Auch war es im letzten Gespräch mit ihm (vor einer Woche) sein Wunsch, euch alle zu Grüßen und euch einen kleinen Einblick in sein Leben zu geben.

Ganz herzliche Grüße

Im Auftrag meiner Eltern Johann und Helene Wald, geb. Bender.

Zur 90sten Geburtstagsfeier von Vati:

Ich hab mir lange überlegt, womit ich Vati eine Freude machen kann? Was ist es, was sein Herz bewegt? Im Grunde hat er alle Sachen. Die Wände sind schon voll mit Bildern. Auch sagt er: schau in den Schränken nach und nimm mit, was du gebrauchen kannst für deine Kinder.

Zur 90sten Geburtstagsfeier von Vati

*Ich hab mir lange überlegt:
womit kann ich Vati eine Freude machen?
Was ist es, was sein Herz bewegt?
Im Grunde hat er alle Sachen.
Die Wände sind schon voll mit Bildern,
Auch sagt er: schau in den Schränken nach
Und nimm mit, was du gebrauchen kannst für dich und
deine Kinder.*

*Das eine, was er wirklich braucht, das sehn wir heute
Wenn er um sich hat alle seine Leute.
Das eine was Vati am meisten hatte
und nun am wenigsten hat von uns allen,
fand ich im keinem Laden zu kaufen vor allem
in keinem Bauhaus, Supermarkt, in keiner Gärtnerei,
nicht beim Aldi, Apotheke oder Druckerei.*

*Wer von euch weis es, was es ist,
dass man am Ende so vermisst?*

*Ganz richtig es ist die Zeit, die uns verbleibt,
sie gibt es in Einheiten aufgeteilt,
Sekunden, Minuten, Stunden und Tage
In Wochen, Monate und in Jahre
90 Jahre wir denken das ist eine lange Zeit*

*Das Geschenk seine Familie bei sich zu haben.
Ist sicher eines der größten Gaben.
Weder Vasen, Blumen, Bücher noch Skulpturen,
und auch keine Kuckucksuhren...
Es ist kein Platz um es ins Regal zu stellen,
Was Vati aber brauchst ist Energie in seinen Zellen
Deshalb habe ich mir gedacht, wie fast jeder weis
Ich schenke ihm Energie: ein Aktivize.*

*Ob wir je wieder wie heute zusammen kommen ist fraglich
Es liegt alleine in unsrer Hand, wie wir entscheiden
Und was wir vermeiden
Wer und was uns verbindet, wie wir uns führen lassen -
täglich-*

*Kein Glück, kein Zufall hat uns hierher gebracht
Nein sondern alles andere haben wir beiseite geschafft,
um sich Zeit zu nehmen für ein paar Stunden
Vatis Geburtstag zu feiern in frohen Runden.*



90. Geburtstag; Johann Wald mit Ehefrau Helene geb. Bender

90 Jahre, ein langes Leben, ist mir auf der Welt gegeben.

*90 Jahre, ein langes Leben,
ist mir auf der Welt gegeben.
Leben ist Last mit vielen Pflichten,
dies und das muss man verrichten,
mit Mühen und so manchen Plagen,
oft auch Leid und Schmerz ertragen.*

*Doch das sind die Schattenseiten,
die nur helles Licht begleiten.
Ist man gesund an Leib und Seele,
sich in Unrecht nicht verfehle,
Tätig ist mit Fleiß und Spaß,
sich bemüht ohn, Unterlaß,*

*fair zu sein und Streit vermeiden,
hoffnungsvoll und gut zu bleiben,
dann ist es hell, dann strahlt das
Licht,
bis es am Ende ganz erlischt.
Was war das wichtigste im Leben?
Lieben und anderen vergeben.
Vergessen was mir wehgetan,
Das ich zufrieden leben kann.*

*Ich liebe meine Kinder.
Durch sie empfand ich größtes
Glück.
Ich denk' gerne weit, weit die Zeit
zurück*



Emmi Hinkofer geb. Walter
an ihrem 90. Geburtstag



Gratulant Franz Apfel mit Emmi im Auftrag der Vorstandschaft und all ihrer Mramoraker Landsleute. Emmi hat jahrelang die Kirchweihfeier musikalisch begleitet und war immer sehr aktiv bei den Versammlungen. Dafür gebührt ihr unser herzlicher Dank.

Franz Apfel im Auftrag der Mramoraker Vorstandschaft

Friedrich (Fritz) Baumung
Phegans Bay, New South Wales, Australien

Friedrich Baumung ist 1943 in Mramorak geboren, sein Vater war Peter Baumung (geb. 1908 in Mramorak) und seine Mutter Katharina Baumung, geb. Bohland (geb. 1912 in Nagykaroly/Ungarn).
Friedrich Baumung hat mir ein großes Bild geschickt, mit der Bitte es weiterzuleiten an das Donauschwäbische Museum in Ulm.

Nachstehend sein Schreiben an mich:

Lieber Franz,

Lieber Franz,

Nach meiner Schwester's Erinnerung sind wir im Jahre 1945 ins Lager nach Rudolfsgnad gekommen. Sie war zu dieser Zeit fuenf Jahre alt. Ich muesste so um die 1 ½ Jahre alt gewesen sein. Wir blieben drei Jahre dort und anschliessend kam dann unsere Mutter auf Zwangsarbeit. Da sie gesundheitlich sehr schlecht dran war, wurde sie entlassen. Spaeter kamen wir wieder zurueck nach Mramorak. Im Dezember 1954 sind wir ueber Oesterreich nach Deutschland gekommen. Die Schwester meiner Mutter war mit ihrer Familie (Sattelmayer) im Durchgangslager Stuttgart Stammheim. Sie sorgte dafuer, dass wir auch nach Stuttgart ins Lager kamen. In Stuttgart ist dann auch unsere Mutter im Jahre 1961 verstorben. Nachdem ich meine Ausbildung als Oberlederzuschneider bei Salamander beendet und als Geselle fuenf Jahre dort gearbeitet hatte, habe ich dann umgeschult und bin auf eine Missionsschule gegangen um Prediger und Missionar zu werden. Im Dezember 1975 bin ich dann nach Australien versetzt worden um als Prediger/Seelsorger zu arbeiten.

Im Dezember dieses Jahres werde ich 38 Jahre in Australien sein. Eine lange Zeit. Oft denke ich an meine Zeit in Deutschland zurueck – doch Australien ist nun meine neue Heimat geworden. Im Herzen bin ich aber immer noch ein Mramoraker, wenn ich auch als Kind mit elf Jahren nach Deutschland kam. Das ist halt "unsere" Geschichte...

Ich hoffe und bete, dass das Bild bald im Museum in Ulm ausgestellt werden kann.

Franz, vielen Dank fuer Deine Muehe und Arbeit in dieser Sache! Solltest Du noch Fragen an mich haben kannst Du mich gerne anrufen oder mir schreiben.

Viele Gruesse an alle Landsleute beim Kirchweihrtreffen in Sindelfingen am 21/09/.

Dir alles Gute wuenschend mit Gesundheit und Wohlergehen, sowie herzliche Gruesse aus Australien, verbleibe ich, Dein Landsmann

Fritz Baumung

DANKE fuer ALLES!!!



Dieses Bild ist 130 x 90 cm groß und soll ins Donau Schwäbische Museum nach Ulm kommen



Katharina Baumung geb. Bohland, geb. 1912 nach der Lagerzeit 1945 – 1948 mit ihren Kindern Elisabeth, Friedrich und Siegfried

Nachruf

Balingen, im März 2014-04-13

Die Ortsgemeinschaft Mramorak trauert um

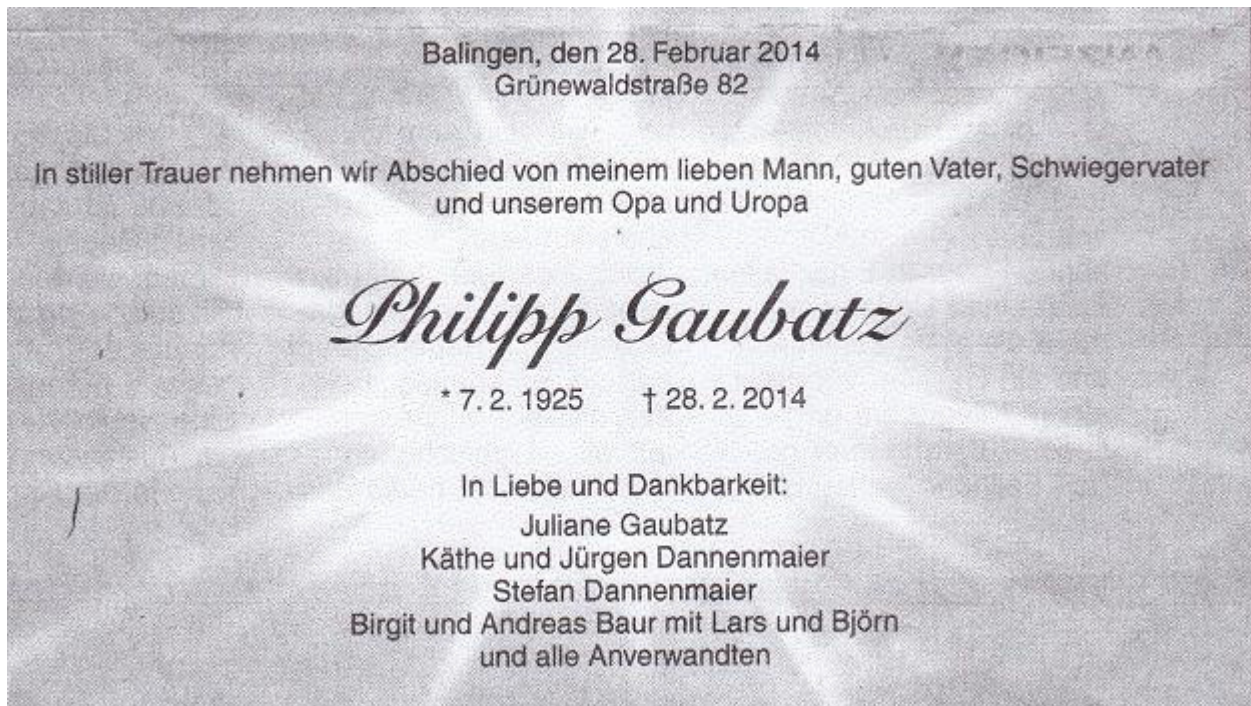
Herrn Philipp Gaubatz.

Der Verstorbene war 25 Jahre in der Vorstandschaft unseres Ortsvereins und 25 Jahre als Kassenprüfer tätig. Herr Gaubatz hat sich stets für die Ortsgemeinschaft eingesetzt und sich mit seinem hohen Engagement persönlich eingebracht. Besonders wichtig war ihm die Erhaltung der Ortsgemeinschaft in Zusammenhang mit dem Bau der Kapelle in Mramorak und der Errichtung der Massengräber in Bavaniste.

Wir trauern mit dem Angehörigen und nehmen in großer Dankbarkeit Abschied von Herrn Philipp Gaubatz, dem wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Für die Ortsgemeinschaft Mramorak

Peter Zimmermann



Unsere Toten Landsleute

Elmshorn, November 13

Wenn sich der Mutter Augen schließen, der Tod das treue Herz ihr bricht, dann ist das schönste Band zerrissen, ein Mutterherz ersetzt man nicht.



Christine Schmidt

(Geb. Kiszur)

* 06. Dezember 1914
† 07. November 2013

Es trauern ihre vier Töchter sowie sechs Enkeltöchter, dreizehn Urenkel und fünf Urenkel

Deizisau, im Dezember 2013

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Helene Bingel

(Geb. Korent)

* 19. Juni 1932
† 22. Dezember 2013

In Liebe und Dankbarkeit

Franz und Gabi mit Niclas, Alfred und Gabi mit Marcus, Nina und Guiseppa mit Alessio und Luca, Anke Frech mit Familie, Michael Bajer mit Familie

Lititz (USA), Januar 2014

Unsere liebe Mutter



Wilhelmine Spahr

(Geb. Kemle)

* 24. Dezember 1922
† 14. Januar 2014

Ihre Kinder im Namen aller Anverwandten

Januar 2014

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Peter Schmidt

* 23. Januar 1932
† 16. Januar 2014

Um ihn trauern

seine Kinder: Brigitte, Andreas, Renate und Johann
seine Schwestern: Elisabeth und Erika

Leamington (USA), August 2013



Anna Glaser

(geb. Müller-Schwalm)

* 1925
† 10. August 2013

Karben, Februar 2014

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Katharina Kopp

(geb. Hoffmann)

* 17. November 1912
† 16. Februar 2014

Unsere Familie war ihr Lebensinhalt.

In stiller Trauer:

Jakob und Hedwig Bender geb. Kopp
Jens und Astrid Rogotzki geb. Bender
Mit Svenja und Vanessa
Sowie alle Angehörigen

Mai 2013

Dein liebes Herz hat aufgehört zu schlagen, und wollte doch so gern noch bei uns sein. Gott, hilf uns, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird manches anders sein.

Jakob Koch

* 14. März 1942
† 12. Mai 2013

In Liebe:

Deine Ursula
Sylvia und Peter
Claudia und Klaus
David und Jutta
Deine Enkelkinder, Sven, Rebekka und Andre
mit Laura, Martin, Sascha Romina, Viktoria mit Alexander



Mai 2013

Meine Kräfte sind am Ende, nimm mich Herr, in Deine Hände

Matthias Schmidt

* 15. Oktober 1933
† 06.02.2014

In tiefer Trauer: Gattin Elisabeth
Sohn Bernhard mit Sigrid
Tochter Christine (verstorben) mit Andreas
Enkelkinder Samantha, Machenzie, Adam,
Cheryl, Tanya und Brian
Urenkelin Meaghan
Sowie Schwägerinnen, Nichten Neffen

Geburtstagsliste Mramoraker Landsleute

Im Juli 2014

Scholler		Friedrich	Albstadt	1	72
Kaminski	geb. Apfel	Katharina	Wetter-Ruhr	1	74
Goettel		Herbert	Lohnsheim	2	73
Nadelstumpf	geb. Bitsch	Christina	Stuttgart	2	84
Pfaff	geb. Bitsch	Katharina	Poing	2	85
Rehmann		Matthias	Balingen	4	83
Winter		Josef	Wellendingen	5	77
Fissler		Erich	Tamm	6	80
Herold	geb. Gaubatz	Sidonia	Rheinhausen	7	75
Pfaff		Konrad	Ubstadt	10	83
Groseker	geb. Sprecher	Julianna	Leutkirch	10	84
Bohland		Filipp	Rangendingen	11	71
Koch		Matthias	Niefern	13	76
Kaper	geb. Schmidt	Anna	Oldenburg	13	89
Schupek	geb. Kemle	Katharina	Neckarenz.	14	82
Wendelin	geb. Meier	Christine	Erkelenz	14	85
Nemeth	geb. Bitsch	Julianna	Mansfield/ USA	15	85
Hoffmann	geb. Reiter	Elisabetha	Pliezhausen	16	80
Fischer	geb. Lochner	Katharina	Gottmadingen	17	82
Becker	geb. Ilg	Christine	Waiblingen	17	83
Bujtor		Karl	Baling	17	84
Farnow	geb. Multer	Dorothea	Barssingheim	18	75
Harle	geb. Schmidt	Christine	Friedingen	18	73
Litzenberger	geb. Bohland	Katharina	Frickenhausen	18	80
Kemle		David	Kent, USA	19	81
Harich	geb. Schick	Eva	Spearfish / USA	20	93
Melentin	geb. Kueffner	Julianna	USA	21	75
Ritzmann	geb. Gaubatz	Maria	V. – Schwenningen	21	77
Hinzmann	geb. Harich	Elisabetha	Hagen	22	74
Schwalm		Friedrich	Elwangen	23	84
Gaubatz		Friedrich	Pliezhausen	24	77
Krimmer	geb. Dapper	Margarethe	Unterschl.	25	79
Fuehrer	geb. Schmidt	Christine	Frickenhausen	27	89
Hess	geb. Huber	Magdalena	Chicago / USA	27	84
Gutjer	geb. Apfel	Theresia	Hagen	28	81
Reiter	geb. Harich	Katharina	Salzburg / A	28	83
Hoffmann		Christian	Pliezhausen	28	85
Scheuermann	geb. Schiessler	Christine	Rannersd./A	31	83

Im August 2014

Kammerer		Dieter	Bösingen	2	72
Kepple	geb. Güldner	Ingeborg	USA	2	75
Bastius	geb. Kendel	Herta	Tegernheim	2	84
Eiler	geb. Harich	Katharina	Bodelshausen	3	82
Kemle		Franz	Parsdorf	4	73
Hegedisch	geb. Bohland	Susanna	Alzey	4	84
Wald		Johann	Balingen	5	91
Wittkowski		Anna	Ludwigsburg	6	76
Weber	geb. Hoffmann	Charlotte	USA	7	70
Ploetz		Heinrich	Aschheim	7	76
Grau		Franz	Kitchner/ CAN	7	80
Huber		Friedrich	Albstadt	8	84
Ritzmann	geb. Rehmann	Anna	CAN	9	74
Niedermeier	geb. Roth	Christine	Heininge	9	77
Gaubatz	geb. Wegner	Sonja	Ückermünde	9	85

Noch im August 2014

Goettel		Johann	Lonsheim	10	77
Zimmermann		Friedrich	Villingendorf	11	81
Buitor		Franz	Albstadt	12	75
Zimmermann		Josef	V. – Schw.	12	79
Henke		Karl	Hohenacker	13	84
Kemle		Jakob	Bietigheim	14	83
Gaubatz		Rudolf	Balingen	15	68
Lange	geb. Schick	Eva	Wellendingen	15	76
Hahn		Josef	Deisslingen	16	71
Stehle	geb. Lochner	Susanna	Singen	17	84
Harich		Karl	Ingelheim	18	78
Wald		Johann	Albstadt	18	84
Gaubatz	geb. Zinz	Katharina	Singen	18	92
Guelndner		Helmar	Lancaster / USA	20	75
Schelk		Johann	Berlin	20	76
von Aichberger	geb. Dapper	Elisabeth	Stuttgart	20	80
Müller	geb. Scholler	Katharina	Dettenhausen	20	90
Klein	geb. Bartl	Anna	Zweibrücken	20	82
Scheidnass	geb. Seeger	Magdalena	Frickenhausen	22	89
Bender		Filipp	Lancaster / USA	22	95
Fuchs	geb. Deschner	Hildegard	Owingen	24	72
Fissler		Herbert	Tamm	24	74
Jung	geb. Reiter	Theresia	Ulm	25	82
Stehle		Johann	Alzey	25	92
Gaubatz		Michael	Wiesbaden	26	80
Dörrich	geb. Sattelmayer	Magdalena	Rehberg	26	86
Deutsch		Simon	Feldkirchen	26	88
Keller	geb. Bitsch	Wilhelmine	Döttingen / CH	28	74
Birkenhayer	geb. Kaiser	Anna	Schwegenheim	30	85

Im September 2014

Bohland		Georg	Tamm	1	83
Zeeb		Christian	Calgary / CAN	3	86
Frees		Johann	Steinheim	4	83
Grundmann	geb. Gaubatz	Katharina	Hochspeyer	4	79
Meinzer		Erich	Herrenberg	4	74
Melcher	geb. Bender	Eva	Bodelshausen	4	80
Apfel		Friedrich	Schwarzenbek	5	77
Palinkas	geb. Ludwig	Elisabetha	Stuttgart	5	84
Bitsch	geb. Harich	Elisabeth	Poing	6	80
Waris	geb. Röhm	Elisabeth	Albstadt	6	81
Schick	geb. Widemann	Laura	Wellendingen	7	79
Sperzel	geb. Sprecher	Hermine	Hildritzhagen	7	87
Wirtl	geb. Zimmermann	Anna	Herzogenaurach	7	86
Wax	geb. Bitsch	Wilhelmine	Tuttlingen	8	72
Pavicic	geb. Schmidt	Eva	Kempton	9	82
Sattelmayer		Willi	Pfeffingen	9	77
Schneider		Franz	Albstadt	10	88
Schick		Elisabeth	Burladingen	10	90
Wenzl	geb. Kampf	Johanna	CAN	11	83

Noch September 2014

Metzger	geb. Sattelmayer	Karoline	Hechingen	14	83
Bohland		Franz	Rastatt	14	85
Kehl	geb. Ilg	Julianna	V. – Schw.	15	86
Krämer	geb. Bohland	Johanna	Gosheim	17	86
Höffler	geb. Bingel	Elisabeth	Hannover	18	84
Ottl	geb. Schadt	Magdalena	München	18	89
Spahr	geb. Hoff	Elisabeth	USA	19	77
Kemle		Karl	Haitzendorf / A	20	79
Stemberger		Elisabeth	Wernberg / A	21	70
Bender		Adam	Leichlingen	22	72
Bender		Franz	Balingen	22	74
Hutterer	geb. Gaubatz	Magdalena	Albstadt	24	72
Wald	geb. Bender	Helene	Balingen	24	84
Kirchner	geb. Bender	Katharina	Schwaigern	25	82
Meinzer	geb. Fissler	Elisabetha	Schwenningen	25	92
Takac	geb. Bohland	Karolina	Ulm	26	82
Reiter	geb. Henke	Magdalena	Otisheim	26	83
Bitsch		Jakob – Ferdinand	Tuningen	27	76
Apfel		Franz	Bad Tölz	28	86
Steil	geb. Ilk	Elisabetha	Hildritzhäusen	29	84
Ritzmann		Peter Kitchener,	Ont. / CAN	29	86
Wolf		Anton	USA	30	82

Im Oktober 2014

Unselde	geb. Balg	Katharina	Sontheim	1	73
Kukutschka	Philipp	Feuchtwangen		2	76
Brücker		Johann Breitenbach / Pfalz		2	84
Mitzlaff	geb. Göttel	Elisabetha	Lehrte	2	89
Harich		Elisabeth	Reutlingen	3	97
Kuska		Reinhold	USA	3	74
Zimmermann Horst		Recklinghausen		3	76
Mergel		Jakob Remseck		3	81
Ostoic	geb. Bitsch	Johanna	Göppingen	3	83
Baumung		Friedrich Phegans	Bay, AUS	5	70
Dapper		Thomas	Köln	6	45
Gaubatz	geb. Scholler	Julianna	Balingen	6	88
Amann	geb. Gleich	Magdalena	Reutlingen	7	81
Apfel		Franz Hausen / Fils		8	83
Dr. Baumung		Kurt – Martin	Stutensee	8	71
Weidle		Helmut Pirmasens -	Ruhbank	8	74
Kemle	geb. Zimmermann	Elsa	Balingen	9	80
Fissler		Filipp	Burgalb	9	81
Kemle		Johann	Haitzendorf / A	9	84
Hild		Friedrich	Tamm	9	88
Roth	geb. Harich	Magdalena	Nister	10	91
Gleich		Wolfgang Waibl. -	Beinstein	12	56
Frömel	geb. Kendel	Irmgard	Reichenbach	12	72
Menches	geb. Raff	Christl	Frickenhäusen	12	88
Kemle		Robert	Ravensburg	14	76
Ziegler	geb. Roth	Christine	Reutlingen	15	85
Zimmermann	geb. Meinzer	Katharina	Schwenningen	16	75
Kühenreich	geb. Fissler	Karolina	Viersen	16	83
Spang	geb. Fissler	Katharina	Frankreich	16	88
Sakac	geb. Harich	Christine	Hagen	19	82
Wirag	geb. Sperzel	Elisabetha	Ispringen	19	84
Armbruster	geb. Fissler	Hildegard	Riederich	20	72

Noch Oktober 2014

Ilk		Jakob	Balingen	20	75
Durst	geb. Kallenbach	Katharina	Albstadt	21	70
Bencik	geb. Bohland	Magdalena	Ulm	21	80
Winter	geb. Zimmermann	Karoline	Karlsruhe	22	80
Apfel		Karl	Hagen	23	80
Prinz	geb. Kuska	Katharina	Dachau	23	82
Jung		Helmut	Mühlheim	25	69
Schüssler	geb. Tracht	Julianna	Beilstein	25	83
Schwalm	geb. Bohland	Theresia Markt	Schwaben	25	84
Hild		Michael	Rottweil	27	87
Tschombor	geb. Gaubatz	Julianna	USA	27	89
Balansche	geb. Zimmermann	Christine	USA	28	86
Wenzel	geb. Schmidt	Elisabetha	Frickenhäusen	29	87
Meng	geb. Reiter	Julianna	Hildritzhäusen	90	93
Schmidt		Matthias	CAN	31	77

Im November 2014

Reiter		Ludwig	Mansfield / USA	1	83
Sattelmayer		Wilhelmine	Wannweil	2	73
Schuster	geb. Brücker	Anna	Geislingen	2	77
Zimmermann		Peter Horb -	Bildecchingen	2	77
Kemle		Karl	Riederich	4	76
Bautz	geb. Koch	Christine	Freudenstein	4	78
Bohland	geb. Dech	Helene	Tamm	5	80
Kuska		Wilhelm-Johann	Karlsfeld	5	83
Sperzel		Martin	Frankenthal	5	86
Borosch	geb. Meng	Elisabeth	Hildritzhäusen	11	89
Schmähl		Franz	Albstadt	12	74
Reinhardt		Will	Ontario / CAN	12	82
Dr. Jahraus		Oliver	München	13	50
Muschong	geb. Kemle	Elisabeth	Eching	13	86
Fissler		Ludwig	Tamm	15	83
Michel	geb. Apfel	Maria	Iserlohn	16	84
Trebitscher	geb. Dechner	Hildegard	Durlach	17	73
Gaubatz		Johann	Kirchberg	17	87
Schroeder	geb. Berth	Friedlinde	Barwick-Aust.	18	70
Bitsch		Georg	Balingen	18	85
Füssle	geb. Jung	Erika	Kornthal	19	74
Bingel		Friedrich	Beilstein	20	87
Slama	geb. Kukutschki	Katharina	Feistritz	21	84
Schörnig	geb. Scherer	Margarethe		21	92
Fissler		Gerhard	Waldfishbach	22	75
Kampf		Johann	Tamm	23	73
Krieg	geb. Schmidt	Erika	Neunkirchen	25	72
Terek	geb. Bender	Rosina	Erkelenz	25	88
Wechselberger		geb. Bender	Elisabeth	27	73
Dietrich	geb. Sperzel	Erna	Heimsheim	29	73
Schick		Martin	Wellendingen	29	77
Theis	geb. Sattelmayer	Elisabeth	Metzingen	29	82
Steinmetz		Barbara	Friedberg	29	84

Im Dezember 2014

Bohland		Christoph	Aalen	1	79
Schmidt		Peter	Morton Grove/USA	1	81
Bläsius		Elisabetha	Dachau	3	86
Harich		Karl	Feldkirchen	4	85
Schneider	geb. Zins	Magdalena	Singen	4	89
Fetter	geb. Bitsch	Wilhelmine	Balingen	5	78
Paulus	geb. Güldner	Julianna	Feldkirchen	5	85
Sprecher		Friedrich	Leutkirchen	5	81

Noch Dezember 2014

Spahr		Hans	Belvidere/USA	5	81
Grau	geb. Ebner	Magdalena	Reutlingen	6	86
Karcher	geb. Bitsch	Julianna	Linkenheim	6	80
Richwin	geb. Schmidt	Maria	Horst	6	77
Helmer	geb. Mergel	Susanna	Marchtrenk	8	84
Schneider	geb. Bujtor	Theresia	Albstadt	8	86
Petter	geb. Kampf	Katharina	Hörsching	9	78
Barth	geb. Schmidt	Magdalena	Largo / USA	10	75
Gross	geb. Kaiser	Christine	Uder	10	89
Harich		Rudolf	Parsdorf	10	71
Multer		Heinrich	Ronnenberg	10	86
Raff		Friedrich	Fürstenfeldbruck	10	85
Busch	geb. Bender	Katharina	Heinsberg	11	80
Hemmert	geb. Harich	Theresia	Parsdorf	12	83
Bitsch		Erna-Elisabeth	Salzburg / A	13	73
Dapper		Jakob	Gomaringen	13	81
Grau		Johann	Mülheim	14	81
Reiter		Peter	Ötisheim	14	82
Pfaff		Anton	Ludwigsburg	15	78
Bohland	geb. Herold	Elisabetha	Rastatt	17	83
Meinzer	geb. Schiwanow	Christine	Albstadt	17	90
Neusser	geb. Harich	Katharina	Parsdorf	19	72
Grau	geb. Schimon	Elisabetha	Waterloo / CAN	20	73
Paulech	geb. Schmähl	Magdalena	Aalen	20	84
Emrich	geb. Raff	Magdalena	Frickenhausen	21	84
Fischer	geb. Walter	Liselotte	Nürtingen	21	70
Gaubatz		Matthias	Esterwegen	21	82
Schelk		Peter	Bonfeld	21	83
Turba	geb. Kratz	Susanna	Traun / A	22	86
Henke		Gerhard	Balingen	23	71
Reiter		Peter	Graz / A	24	80
Classen	geb. Schurr	Christina	Bad Säckingen	25	84
Leimeter	geb. Bender	Magdalena	Balingen	25	84
Rehmann		Robert	Balingen	27	73
Sattelmayer		Jakob	Hohenacker	27	81
Gaubatz		Rudolf	Höheischweiler	28	72
Kraus	geb. Mayer	Elisabetha	Homburg	28	88
Rehmann		Karl	Balingen/Endingen	29	79
Gaubatz	geb. Löchel	Karolina	Österreich	30	92
Ilg		Karl	Albstadt	30	85
Patt	geb. Mergel	Julianne	Leverkusen	30	82
Horvat	geb. Müller	Maria	Dettenhausen	31	79

Bawanische 21.11.2012 bis 12.03.2013

Nachname	Vorname	Ort	Land
Sperez	Sidonie & Martin	Frankenthal	D
Reiter	Magdalena		D

Spenden Mramoraker Bote 21.11.2013 bis 12.03.14

Name	Vorname
Margarethe & Anton	Hernbroth
Otfried	Bingel
Jakob Christian	Ilk
Gertrud & Gottfried	Lay
Maria & Thomas	Michl
Philipp	Fissler
	Kewitzki
Friedrich	Huber
Magdalena	Schurr
Anna & Franz	Harich
Sigrun & Walter	Thesz
Sonja & Peter	Gaubatz
Jutta & Friedrich	Baumung
Sidonie & Martin	Sperez
Richard	Schmidt
Charlotte & Karl	Kresser
Irmgard & Horst	Fromel
Elvira & Michael	Kampf
Emilie	Schick
Katharina & Willy	Sattelmayer
Friedrich	Scholler
	Hoffmann-
Hermine	Feulner
Elisabeth & Moritz	Bitsch
Helene	Bohland
Adam	Dapper
Katharina	Busch
Michael	Hinkofer
Johanna	Hahn
Irmgard & Helmut	Jung
Karl	Harich
Magdalena	Emrich
Karoline	Winter
Katharina & Frnz	Jost
Elisabeth	Frudinger
Elisabeth & Josef	Schneider
Katharina & Philipp	Jahraus
Philipp	Kukutschka
Franz	Fissler
Katharina	Dapper
Anna	Hantscher
Jakob	Hildenbrand
Peter	Kaiser
Helene	Küfner
Elisabetha	Hoffmann
Theresia & Franz	Schneider
Christina	Nadelstumpf
Katharina	Roos
Matthias	Perenz

Die Mramoraker Heimatortsgemeinschaft, der Heimatortsausschuß und die Redaktion des Boten wünschen ihren Geburtstagskindern alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.

Ihre Nachricht, für Änderungen oder Neuaufnahme in die Geburtstagslisten, bitte an die Redaktion:

**Franz Apfel, Lenggrieserstr. 39 1/2,
83646 Bad Tölz,
Tel 08041 / 3362**

Noch Spendenliste Mramoraker Bote

Elisabeth & Heinrich	Deschner	Hedwig	Ertle - Kendel
Magdalena	Wetzel	Elfriede	Egl
Hermann	Armbruster	Karoline	Gaubatz
Katharina	Kaminski	Margarete	Philipp
Tibor	Szabor / Trondheim	Magdalena	Reiter
Juliana	Paulus	Christian	Hoffmann
Herbert	Bingel	Johann	Grau
Karl	Schick - Erben	Elisabeth	Wirag
Theresia	Mallinger	Katharina	Müller
Susanna	Bender	Karolina	Takac
Christina	Führer	Christine & Karl	Rehmann
Johann	Wald	Elisabeth	Stölting
Johanna	Zimmermann	Karl	Ilk
Siegfriede	Kresin	Elisabeth	Kalenbach
Katharina	Hallabrin	Katharina	Litzenberger
Martin	Schick	Ludwig	Bohland
Anna	Henke	Elisabeth	Huber
Laura	Schick	Christian	Litzenberger
Elisabeth & Michael	Wild	Katharina & Peter	Hörsching /Austria
Elisabeth & Philipp	Bohland	Franziska	Rainer /Austria
Elisabeth	Borosch	Lisgret	Hermbroth
Maria	Schimon	Christian	Zeeb /Canada
Theresia	Ruschitschka		Tschombor /USA
Katharina & Peter	Deschner	Emma	Keck /Canada
Erna	Wachtler	Maria & Miro	Horvat
Helmut	Feulner	Juliane	Gaubatz
Helen	Wassmer	Brigitta & Gerhard	Harich
Hermine	Sperzel	Karoline	Weigert
Hans	Menches	Kristina	Sakac
Therese	Schwalm		
Egon Hans	Dr.med.Mayer		
Ilse	Becker		
Karl	Mergel		
Magdalena	Schatz		
Ortrun	Kemle		
Anton	Halter		
Renate & Peter	Reiter		
Katharina	Reiter		
Susanne	Liva		
Eva	Lange		
Karl	Apfel		
Elisabeth	Bender		
Elisabeth	Höffler		
Christine	Groß		
Radomir	Neskovic		
Christine	Roth		
Elisabeth	Harich		
Christine	Claassen		
Elisabeth	Meinzer		
Margarete & Otto	Krimmer		
Friedrich	Hild		
Anna	Dörner		
Alfred	Kohlschreiber		
Simon	Deutsch		
Christine	Meinzer		
Elisabeth & Franz	Bohland		

Allen Spendern unseren herzlichen Dank für den Beistand. Es liegen auch wieder Überweisungsformulare mit den neuen Konto-IBAN – Nummern bei.

IBAN: DE15 5465 1240 0240 3028 02

Bei Überweisungen mit anderen Formularen, bitte die neue Kontonummer angeben.

Kassier Richard Sperzel und die gesamte Vorstandschaft.

Wir bedanken uns für die fleißigen Spenden und hoffen auf weiteres Wohlwollen



Die von uns erstellte Gedenkstätte in Bawanische, die im September 2007 eingeweiht wurde

Die Gedenkkapelle auf unserem ehemaligen deutschen Friedhof in Mramorak wurde 2010 eingeweiht.



Herausgeber
Heimatortsgemeinschaft Mramorak
1. Vorsitzender
Peter Zimmermann
Hohenzollernring 65, 72160 Horb
Tel.: 07451 – 8121

Kassier
Richard Sperzel
Lilienstr.7, 67227 Frankenthal
Tel.: 06233 – 2 51 31

Spendenkonto:
HOG Mramorak
Sparkasse Rhein – Haart,
Kto. – Nr.: 240 302 802, BLZ 546 512 40
IBAN: DE15 5465 1240 0240 3028 02
SWIFT – BIC: MALADE51DKH

Impressum

2. Vorsitzender, Versand und Schriftleitung
Mramoraker Bote, Geburtstagsdatei
Franz Apfel
Lenggrieser Str. 39 ½, 83646 Bad Tölz
Tel.: 08041 – 3362 FAX:08041 – 730 103
E – Mail:
ApfelFraToel@aol.com

Jakob Stehle
Pfarrer i. R.
Clemensstrasse 22,
72768 Reutlingen – Oferdingen
Tel.: 07121 – 62 36 12
E – Mail:
pfarrer-stehle@arcor.de

Mramoraker Homepage
<http://www.mramorak.de>

E – Mail zur Homepage:
webmaster@mramorak.de

Herstellung :
Druckhaus Weber
83646 Bad Tölz